Newsletter 02 TT-Abteilung LTV Lippstadt Saison 2016/2017

Rückblick auf die Hinserie im Herrenbereich

1. Herren: Mit einem derart positiven Verlauf der Hinserie hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet. Mit 21:1 Punkten führt die 1. Herren in der Verbandsliga die Tabelle souverän an. Noch besser: Der Vorsprung auf den Tabellenzweiten Brackwede III beträgt schon vier Punkte. Besonders hervorzuheben sind die sehr konstanten Doppelpaarungen, so dass auf Doppel 1 und 3 mit Gleitsmann/Litschke (9:0) und Rocholl/Reihs (8:0) echte Punktegaranten am Werk waren. Auch die Einzelbilanzen können sich sehen lassen: Gleitsmann 19:3, Litschke 10:10, Brannekemper 14:5, Rocholl 10:5, Samol 12:4, Reihs 10:4. Fünf Mal hoch positiv und Jan Litschke konnte sich mehr und mehr nach seiner Beförderung ins obere Paarkreuz akklimatisieren und gewann nach 1:6 Start auch den Großteil seiner Partien. Doch in der Rückserie ist Vorsicht geboten. Beim Tabellenzweiten Brackwede muss man auswärts antreten, der Tabellenvierte Avenwedde hat eine neue Nummer 1, gegen den Tabellendritten Bardüttingdorf hat man in der Hinserie eh schon den einzigen Punktverlust hinnehmen müssen und beim Tabellenfünften Schloß Holte sind die Verletzten zur Rückserie wieder mit an Bord. Es wird also einige Spiele geben, wo die 1. Herren straucheln kann und man darf sich keineswegs sicher sein, dass die Meisterschaft schon in trockenen Tüchern ist.

2. Herren: Die 2. Mannschaft steht zur Halbserie auf Platz 2 der Bezirksliga mit 17:5 Punkten. Man kann daher keineswegs von einer schlechten Halbserie sprechen, doch die große Aufstiegseuphorie wurde durch die Niederlage am vorletzten Spieltag im Derby gegen die DJK Cappel arg gedämpft. Da Cappel in der Rückserie durch Noel Pisarski im mittleren Paarkreuz, der aus der 2. Mannschaft hochgezogen wurde, nochmals verstärkt wurde, wird das Erreichen des zweiten Tabellenplatzes und dem für die Abteilung durchaus wichtigen Aufstieg in die Landesliga, eine schwere Aufgabe.

3. Herren: Mehr als zufrieden sein darf die 3. Mannschaft, die ebenfalls in der Bezirksliga antrat mit einer sehr jungen Mannschaft. Das Ziel sich von den Abstiegsrängen fern zu halten wurde mehr als erfüllt. Tabellenplatz 4 ist eine sehr starke Platzierung für die unerfahrene Mannschaft, der nach Möglichkeit in der Rückserie auch verteidigt werden soll. Beste Bilanz der Mannschaft spielte Neuzugang Dustin Gesinghaus mit 11:3 Spielen im mittleren Paarkreuz. An den Doppeln muss das Team allerdings noch arbeiten. Eine 15:19 Bilanz ist für einen Tabellenvierten eine kleine Katastrophe.

Sponsoren der Abteilung

Brannekemper Metallgestaltung
www.brannekemper.de

Strohmeier GmbH - Technischer Handel
www.strohmeiergmbh.de

Blomenröhr Anhänger
www.blomenroehr.com

4. Herren: Lange Zeit sah es so aus als ob die vierte Mannschaft in der Bezirksklasse ganz vorne mitspielen könnte. Sogar Platz 1 konnte man für kurze Zeit vor den Verfolgern behaupten. Doch mit den starken Gegnern zum Ende der Serie kamen dann auch einige Niederlagen zusammen, so dass mit 14:8 Punkten Platz sechs der Tabelle zur Halbserie zu Buche steht. Immer noch ein sehr gutes Abschneiden der Mannschaft. Da der Vorsprung auf Platz 7 vier Punkte beträgt, sollte dieser Platz als Minimalziel für die Rückserie auch gehalten werden. Stark spielte Neuzugang Manuel Felsch im oberen Paarkreuz mit 13:7. Ebenso Jan Helmig mit 11:4 im mittleren Paarkreuz, sowie Tobias Holthaus, der bei seinen fünf Einsätzen mit 7:0 ungeschlagen blieb.

5. Herren: Die 5. Mannschaft konnte sich im letzten Spiel in Bestbesetzung gegen Diestedde die Tabellenführung der 1. Kreisklasse sichern. Mit 19:3 Punkten steht man nun mit zwei Punkten Vorsprung vor dem SV Diestedde und der TTG Störmede/Langeneicke am Platz an der Sonne. Personell war das Team breit genug aufgestellt um auch Ausfälle kompensieren zu können. Nur beim Gastspiel in Büren strauchelte man bei der knappen 7:9 Niederlage. Dirk Schütte mit 12:2, Sebastian Groß mit 7:2, Petra Brannekemper mit 9:3, Werner Nilles mit 7:2 und Peter Brannekemper mit 5:1 erspielten die besten Bilanzen der Mannschaft. Erstaunlich waren die Doppelleistungen. Trotz 19(!) verschiedener Paarungen - keine Paarung trat mehr als vier Mal zusammen an - konnte eine gute 22:13 Bilanz erspielt werden.

6. Herren: Mit 10:2 Punkten hat die 6. Mannschaft das Optimum herausgeholt in der 2. Kreisklasse. Nur gegen den unangefochtenen und für diese Liga nahezu unbesiegbaren TTK Anröchte musste man eine Niederlage hinnehmen. Bei drei Punkten Vorsprung auf die Verfolger aus Eickelborn, sollte bei ähnlich verlaufender Rückserie das Halten des zweiten Platzes gut zu erreichen sein. Marcel Sisolefsky mit 10:4, Markus Burghardt mit 10:1 und Kai-Uwe Jungeblodt mit 8:1 erspielten hoch positive Bilanzen. Herausragend waren auch die Doppel mit einer Gesamtbilanz von 13:1, womit man sogar besser abschnitt als der Klassenprimus aus Anröchte.

7. Herren: Auch die 7. Mannschaft steht auf Tabellenplatz 2 mit 16:4 Punkten. Auch in dieser Liga ist der TTK Anröchte, in diesem Fall die zweite Mannschaft, zu stark und steht mit 20:0 Punkten unangefochten auf Platz 1 der 3. Kreisklasse. Vorentscheidend im Kampf um Platz 2 wird das Duell gegen den TTK Anröchte III am vierten Spieltag der Rückserie, wo man den punktgleichen Verfolger distanzieren könnte. Die beste Einzelbilanz des Teams erspielte Jens Schlemmer mit 13:1 im unteren Paarkreuz. Nur unwesentlich dahinter agierte das obere Paarkreuz mit Karl Josef Heinrichsmeier mit 14:6 und Frank Wolf mit 15:5 Bilanzen.

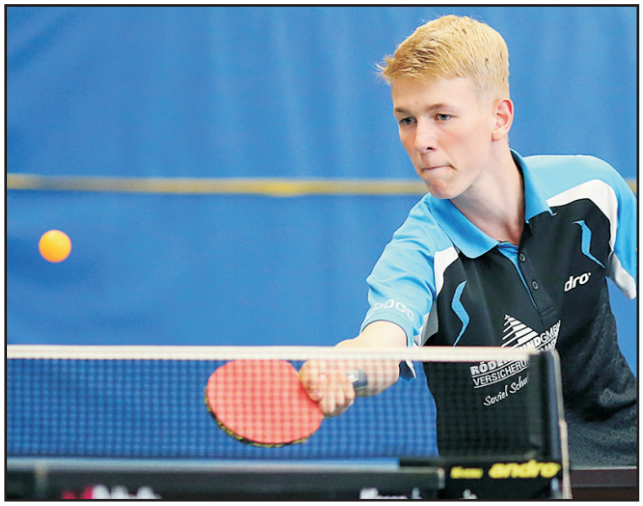
Sponsoren der Abteilung

Rödermund GmbH
Versicherungsmakler

Osburg Reisen
www.osburg-reisen.de

Rückblick auf die Hinserie der Saison 2016/17 im Jugendbereich

Die 1. Jungen kann, wie schon im Vorjahr, als Herbstmeister von der NRW-Ligaspitze grüßen. Allerdings sind die Vorzeichen gänzlich anders. In der letzten Saison war das Team mit Abstand die stärkste Mannschaft der Liga, aber in diesem Jahr ist mit dem 1. FC Gievenbeck ein Team im Normalfall deutlich höher einzuschätzen. Hätte Gievenbeck gleich zu Beginn der Saison stark ersatzgeschwächt nicht einen Ausrutscher beim Tabellenletzten aus Gütersloh hingelegt, so wäre die Tabellenführung für den LTV unmöglich geworden, denn das direkte Aufeinandertreffen gewann Gievenbeck deutlichst mit 8:1. Das Ziel für die Rückserie sollte also nicht lauten den ersten Platz zu verteidigen, sondern möglichst den Verfolger auf Steinhagen auf Abstand zu halten, der aktuell zwei Punkte hinter der 1. Jungen rangiert. Die Bilanzen aller vier LTV'er sind hoch positiv, wobei besonders erfreulich ist, dass die jungen Simon Wegner und Marius Goebel den Sprung in die NRW-Liga sehr gut gemeistert haben.



Die 2. Mannschaft konnte die in sie gesteckte Erwartungen vollauf erfüllen und sich mit 8:8 Punkten einen gesicherten Mittelfeldplatz erspielen. Mit 14:6 erspielte Tim Helmig die mit Abstand beste Bilanz der Mannschaft und hatte großen Anteil am erfolgreichen Abschneiden in der NRW-Liga. Amadeus Osburg konnte mit 9:9 eine ausgeglichene Bilanz im oberen Paarkreuz erzielen und auch Sebastian Groß und Niklas Hess in ihrer ersten Saison in der höchsten Nachwuchsliga konnten mit jeweils fünf Siegen ihre NRW-Liga Tauglichkeit nachweisen.

Die 3. Mannschaft hatte erwartungsgemäß einen schweren Stand in der NRW-Liga. Gerade da Chris Padubrin, eigentlich als Leistungsträger der Mannschaft vorgesehen, mit Knieproblemen in vielen Spielen nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war, waren viele klare Niederlagen die Folge. Einzig im Kellerduell gegen Gütersloh konnte man gegen den ersatzgeschwächten Gastgeber einen Sieg einfahren. Da Padubrin für die Rückserie droht komplett auszufallen, wird die Aufgabe einen Nichtabstiegsplatz zu erreichen ungleich schwerer.

Als jüngstes Team der Liga und im Vorfeld eher im Abstiegskampf gesehen, konnte die 4. Jungen eine sehr erfolgreiche Hinserie in der Bezirksliga abliefern. Mit 8:8 Punkten sind die Abstiegssorgen längst zu den Akten gelegt worden. Dabei konnte vor allem Finn Tschense im oberen Paarkreuz als elfjähriger B-Schüler mit 11:9 Spielen überzeugen. Gerade da viele Mannschaften über eine sehr gute Nummer 1 verfügen ist eine positive Bilanz nicht so leicht zu erspielen. Auch die weiteren Akteure des Teams holten ähnlich viele Siege für ihre Mannschaft: Jannes Mähling 7:11, Lowik Hardeel 9:10, Niclas Leinen 8:6. In der Rückserie ist eine Verbesserung auf Platz 4 der Tabelle noch im Bereich des Möglichen. DJK Viktoria Bochum liegt zwei Punkte vor dem LTV und kann eventuell noch eingeholt werden.

Die 5. Jungen kommt in der Bezirksklasse mit 5:11 Punkten zwar nicht auf ein ausgeglichenes Punktekonto, aber darf trotzdem mit dem Abschneiden zufrieden sein, da man als klarer Abstiegskandidat in die Liga gestartet ist. Sollte man den siebten Tabellenplatz bis zum Ende halten, wäre das Ziel Klassenerhalt realisiert worden und ein weiteres Jahr in der Bezirksklasse gesichert für die Spieler. Beste Bilanz des Teams erspielte Norwin Wilden mit 9:5 im unteren Paarkreuz.

Die 6. Jungen in der Kreisliga konnte mit 7:9 Punkten einen respektablen fünften Tabellenplatz erspielen. In der Rückserie sollte das Ziel lauten den Platz zu verteidigen, denn die vorderen Mannschaften sind größtenteils schon ein gutes Stück davongezogen. Justin Eickhoff spielte mit 9:4 eine starke Bilanz, aber auch Niklas Engelmeier mit 5:4 und Henri Wolf mit 8:10 im oberen Paarkreuz überzeugten.

Die 7. Jungen konnte in der Kreisliga ebenfalls überzeugen, auch wenn der vorletzte Tabellenplatz vorerst nicht den Eindruck erweckt. Doch mit zwei C- und einem B-Schüler, die ins kalte Wasser geworfen wurden, sind zwei Siege und ein Unentschieden ein gutes Abschneiden. Vor allem sind vier Mannschaften in einem Zweipunktefenster und daher in der Rückserie bei weiterer Leistungssteigerung durchaus noch einzuholen. Besonders erfreulich, dass alle Spieler in der Liga angekommen sind und niemand der jungen Akteure überfordert ist.

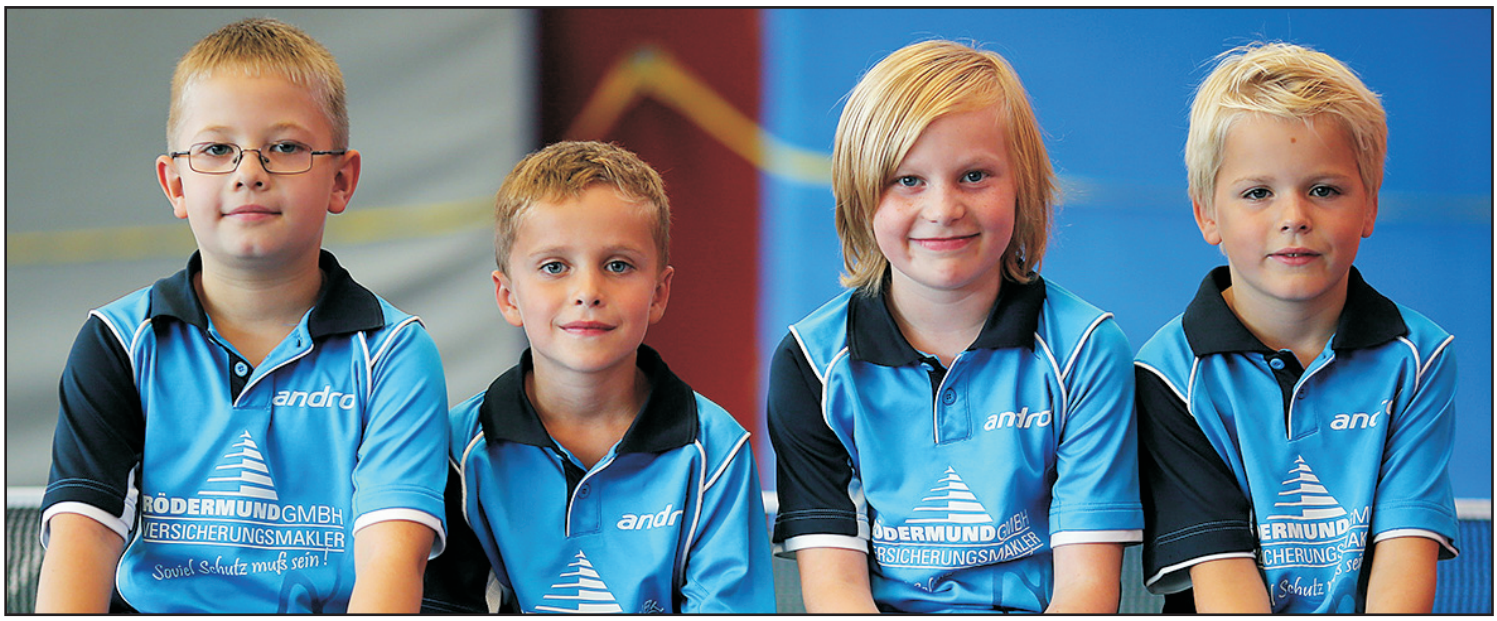
Sponsoren der Abteilung
Tischtennisstore Lippstadt
www.lippstadt.tt-store.de

Die Mädchen liegen zur Halbserie ebenfalls auf Tabellenplatz vier der Kreisliga. Nach etwas schwächerem Saisonstart blieb man in den letzten vier Spielen ungeschlagen und verbesserte sich dementsprechend noch in der Tabelle. Beste Bilanz der Mannschaft erspielte Carina Wegner mit 10:0 Spielen, gefolgt von Kristin Wolf mit 10:4 und Linda Wolf mit 11:6. Die Geschwister Wolf blieben im Doppel in ihren fünf Spielen ungeschlagen. In der Rückserie kann bei gutem Verlauf der Tabellenplatz eventuell sogar noch verbessert werden. Die Mannschaften aus Sundern und Holzen sind mit zwei, bzw. drei Punkten Abstand noch einholbar.

Die 1. A-Schüler konnte in der Hinserie einsam ihre Kreis an der Tabellenspitze ziehen. Damit war im Vorfeld, jedenfalls in dieser Deutlichkeit, nicht auszugehen. Doch ein Spielverhältnis von 59:11 lässt keine Zweifel. Das knappste Spiel war gegen den Tabellenzweiten SuS BW Lipperbruch mit 6:4, wobei hier auch ohne Spitzenspieler Tim Lutterbüse angetreten werden musste. Alle vier Spieler konnten sehr starke Bilanzen erspielen: Tim Lutterbüse 12:2, Laurin Erdmann 14:3, Lukas Henke 8:0, Eric Breulmann 14:3. In der Rückserie werden die Staffeln 3 und 4 der Kreisklassen in eine Kreisliga (jeweils die ersten vier Mannschaften beider Ligen) und eine Kreisklasse (Plätze 5-9 beider Ligen) zusammengefasst. Hier wird sich zeigen, ob das Team auch gegen die anderen, neuen Mannschaften die Liga dominieren kann.

Die 2. A-Schüler steht in der Liga mit 4:10 Punkten auf Tabellenplatz sechs und spielt damit in der Rückserie in der zusammengelegten Kreisklasse. Vor allem Mats Brögeler konnte in seiner ersten Saison und jüngstem Spieler des Teams mit 9:5 einen sehr vielversprechenden Start hinlegen. In der Rückserie wird er daher an Position 1 die Mannschaft anführen.

Die B-Schüler sind in der Kreisliga zur Halbserie mit vier Punkten Vorsprung Tabellenführer. Da alle Spieler, mit Ausnahme von Stefan Unger, im letzten Jahr noch bei den C-Schülern aktiv waren, ein sehr starkes Abschneiden der Mannschaft, das so nicht erwartet wurde. Den einzigen Punktverlust gab es gegen den Tabellenzweiten aus Westernkotten. Stefan Unger erspielte mit 19:2 Spielen eine sehr starke Bilanz, dicht gefolgt von Davide Spina mit 17:4 und Christopher Schleuter mit 13:5. In der Rückserie wird voraussichtlich der langzeitverletzte Antonino Spina wieder zum Team stoßen können.



Die selbst für die C-Schülerliga junge Mannschaft um Mannschaftsführer Lasse Meisen konnte in der Kreisliga einen sehr guten vierten Tabellenplatz erspielen mit 8:6 Punkten. Dabei waren die Mannschaften aus Suttrop, Anröchte und Wadersloh noch etwas zu stark, so dass es drei Niederlagen gegen diese Teams setzte. Die anderen vier Teams konnten aber bezwungen werden. Beste Bilanzen der Mannschaft spielten Lasse Meisen mit 10:3 und Nils Petermann mit 11:4 Spielen.

Samol, Reihs, Helmig und Kramer unter besten 48 Jungen NRW's

Zu der höchsten Nachwuchsveranstaltung im TT-Sport NRW's konnten sich mit Tobias Samol, Justus Reihs, Tim Helmig und Jakob Kramer vier LTV-Spieler qualifizieren. Insgesamt nahmen an den Westdeutschen Jugendmeisterschaften 48 Spieler aus den fünf Bezirken NRW's teil. Da die Gruppenauslosung und -setzung schon im Vorfeld bekannt war, waren auch die Zielsetzungen für die Lippstädter eindeutig. Samol und Reihs waren an Position drei ihrer Vierergruppe gesetzt, Kramer und Helmig an Position 4. Ziel war es für die LTV'er in den Spielen gut mitzuhalten und möglichst auch das ein oder andere Erfolgserlebnis zu erkämpfen.

Tim Helmig musste im ersten Spiel direkt gegen den Topfavoriten des Turniers Karl Walter (Regionalliga, SV Velbert) antreten. Dementsprechend war das Spiel eine klare Angelegenheit für Walter. Gegen Lukas Ebbers (Landesliga, SC Westfalia Kinderhaus) konnte er dagegen direkt ins Spiel finden und ließ seinem Gegner beim 3:0 Sieg keine Chance. Somit kam es im letzten Gruppenspiel gegen Tobias Slanina (Landesliga, TTC Vernich) zum entscheidenden Spiel um den zweiten Gruppenplatz, der die Qualifikation für das Hauptfeld der besten 24 Spieler bedeutet hätte. In einem knappen Spiel verpasste Tim bei einem 1:2 Satzrückstand die Chance auf den Satzausgleich bei 10:9 im vierten Satz und musste am Ende zur knappen 1:3 Niederlage einwilligen.

Justus Reihs startete das Turnier mit dem Spiel gegen Tim Artarov (NRW-Liga, DJK Borussia Münster). Auch er fand im ersten Spiel noch nicht zu seiner Form und musste seinem Gegenüber gratulieren. Im zweiten Spiel gegen den noch stärker einzuschätzenden Kai Schlowinski (Regionalliga, SC Buschhausen) konnte Justus das Spiel lange offen gestalten. Den ersten Satz verlor er trotz einiger Satzbälle noch mit 15:17, konnte aber mit einem deutlichen Satzgewinn zum 1:1 ausgleichen. Auch der dritte Satz verlief eng und der Favorit konnte sich erst bei der 2:1 Führung frei spielen und einen klaren vierten Satz zum 3:1 Sieg nutzen. Im letzten Spiel gegen Jan Lethert (Landesliga, TTC Vernich) war Justus favorisiert und es entwickelte sich ein knappes Spiel, was in den entscheidenden fünften Durchgang ging. Bei 8:7 Führung sah es noch gut aus, doch das Timeout des Gegners brachte die Entscheidung zu Gunsten des Spielers aus Vernich.

Jakob Kramer musste im ersten Spiel seiner Gruppe gegen den wohl komplettesten Spieler des Feldes, Tom Mykietyn (Regionalliga, TTC Vernich), antreten. Den Unterschied von fünf Spielklassen merkte man im Spiel dann auch deutlich, so dass Jakob chancenlos blieb beim 0:3. Vor allem im Aufschlag- und Rückschlagspiel war Mykietyn deutlich überlegen. Im Anschluss ging es für Jakob gegen Rafael Schapiro (Verbandsliga, Borussia Düsseldorf). Ein starkes Spiel, welches er taktisch mit seiner Rückhand und guter Aufschlagannahme durchgängig diktieren konnte, brachte ihm einen deutlichen 3:1 Sieg. Gegen Tim Jannis Kampmann (Bezirksklasse, SSV Germania Wuppertal) spielte Jakob sich schnell eine 2:0 Satzführung heraus, doch der Gegner stellte sich in der Folge immer besser auf das Spiel von ihm ein und er selbst war nicht in der Lage sein Spiel aggressiver und variabler zu gestalten. Im Endeffekt musste er noch in eine vermeidbare 2:3 Niederlage einwilligen. Dank der guten Satzbilanz reichte es mit 1:2 Spielen trotzdem zu Platz 2 in der Vierergruppe. In der Hauptrunde war er im Spiel gegen Abwehrspieler Yannis Börner (Landesliga, TTC Rödinghausen) allerdings auf verlorenem Posten beim 0:3. Gerade auf die Spinbälle von Jakob hatte Börner immer die bessere Antwort parat.

Tobias Samol unterlag seinem Angstgegner Philip Siekmann (Verbandsliga, TTC Mennighüffen) deutlich. Im nächsten Spiel gegen Lukas Bosbach (Verbandsliga, TTV Waltrop) konnte er sich mit 3:1 durchsetzen, so dass er das Weiterkommen gegen Felix Schlüter (Verbandsliga, Solingen Blades) in eigener Hand hatte. Nach gutem Start verlor Tobias etwas den Faden, konnte aber mit 2:1 in Führung gehen. Im vierten Satz setzte er sich schnell zum 8:2 ab und die Entscheidung schien gefallen. Der Gegner machte aber in der Folge kaum noch Fehler, so dass die Erleichterung groß war, als er den Matchball zum 11:9 verwandeln konnte. In der Hauptrunde verlor er anschließend mit 1:3 gegen Jakob Reinkemeier (Landesliga, TTSG Rietberg-Neuenkirchen).

Wenn man sich die Ausgangspositionen vor Augen führt, war das Abschneiden durchaus erfolgreich mit zwei Qualifikationen für die Hauptrunde. Vor allem der Sieg von Kramer gegen Schapiro war eine Überraschung. Auch Tim Helmig kann mit einem Sieg zufrieden sein. Justus dagegen war mit drei Niederlagen sicher nicht ganz zufrieden. Aber auch hier war zu erkennen, dass selbst im Spiel gegen Regionalligaspieler Schlowinski nur Kleinigkeiten fehlten. Außer Tobias Samol können alle LTV'er im kommenden Jahr nochmals an den Westdeutschen Jugendmeisterschaften teilnehmen. Daher war das Turnier in diesem Jahr eine gute Möglichkeit zu sehen, wo es im eigenen Spiel noch Mängel gibt, die man in den nächsten Monaten im Training probieren sollte anzugehen.

Linda und Kristin Wolf platzieren sich bei der WTTV-Endrangliste der C-Schülerinnen im Vorderfeld

In Ense fanden die Spiele der besten 16 C-Schülerinnen aus NRW statt. Vom LTV Lippstadt hatten sich mit guten Leistungen in den vorangegangenen Ranglistenstufen Linda und Kristin Wolf qualifiziert. Beide hatten sich vorgenommen die Rangliste in der vorderen Hälfte zu beenden, was ihnen am Ende auch gelang. Beide hatten dafür jeweils neun Spiele zu bestreiten, was für die 10 Jährigen ein anstrengendes Programm darstellte.

Linda Wolf verlor zu Beginn direkt im Stadtduell gegen Angelina Wulff (DJK Cappel) mit 1:3, konnte sich danach gegen etwas schwächere Gegnerinnen aber zwei Mal glatt durchsetzen mit 3:0 Sätzen. Gegen Maike Sprecher (TTV Daseburg) setzte es aber die zweite Niederlage des Tages. Sie ließ sich aber auch davon nicht aus der Bahn werfen und konnte das nächste Spiel gegen Carolina Pucker (SV Bergheim) mit 3:1 gewinnen. Doch eine echte Siegesserie wollte sich nicht einstellen. Trotz technisch sauberem Spiel unterlag Linda gegen Luisa Düchting (TTG Langenich), da die Gegnerin ihre Stärken im offenen Spiel auf der RH Seite voll ausspielen konnte und Linda trotz sehenswerter Ballwechsel häufig den Kürzeren zog. Etwas bessere Platzierung hätte hier möglicherweise ein anderes Ergebnis gebracht. Zum Abschluss der Gruppenspiele konnte Linda gegen Philippa von Bandemer (Borussia Düsseldorf) einen wichtigen und überaus knappen 3:2 Sieg erspielen. Trotz eines 6:8 Rückstandes im fünften Satz steckte sie nicht auf, sondern punktete fünf Mal im Folge zum 11:8. Durch diesen Sieg qualifizierte sie sich als Gruppendritte für die Platzierungsspiele 5-8.

Ihre Zwillingsschwester Kristin spielte in ihrer Vorrundengruppe ähnliche Ergebnisse. Sie startete mit zwei Siegen gegen Jolanda Wilke (TTC Mennighüffen) und Aoi Osawa (TuS Wickrath). Gegen Osawa drehte sie dabei ein 3:8 im Entscheidungssatz noch in einen Sieg und bewies enorme Nervenstärke. Die erste Niederlage musste sie gegen Joyce Liebau (SuS Veltheim) verdauen. Starke Aufschläge ihrer Gegnerin machten ihr das Leben schwer in dieser Begegnung. Doch auch sie ließ sich davon nicht verunsichern und legte zwei Siege gegen Sophia Heck (DJK Herhahn-Morsbach) und Greta Justus (TTV Borgholz) nach. Gegen die beiden stärksten Gegnerinnen ihrer Gruppe, Eireen Kalaitzidou (DJK Franz-Sales-Haus Essen) und Katja Schütz (TSV Marienberghausen) setzte es aber deutliche Niederlagen, so dass auch sie sich für die Platzierungsspiele 5-8 qualifizierte.

In diesen Spielen kam es zum ungeliebten direkten Duell der beiden Geschwister, welches bis jetzt ohne Ausnahme Kristin für sich entscheiden konnte. Doch dieses Mal sollte es anders kommen. Beide spielten ihr bestes Tischtennis und überzeugten die Zuschauer ein ums andere Mal mit starken Ballwechseln. Am Ende setzte sich erstmals Linda mit 11:9 im Entscheidungssatz durch. Kristin konnte sich trotz deutlich sichtbarer Enttäuschung aber nochmals für das letzte Spiel des Tages motivieren und setzte sich gegen Philippa von Bandemer (Borussia Düsseldorf), wie schon ihre Schwester zuvor, knapp im Entscheidungssatz durch, nachdem sie schon mit 2:0 Sätzen in Führung lag. Eine starke mentale Leistung der jungen LTV-Spielerin sich nach der schwer zu verdauenden Niederlage im Familienduell sich nochmals so gut zu konzentrieren und auch den Verlust der Satzführung ohne Probleme wegzustecken. Lohn dafür war der siebte Platz von 16 Starterinnen. Linda konnte ihr letztes Spiel gegen Liebau (SuS Veltheim) nicht gewinnen. Auch sie hatte zu große Probleme mit den Aufschlägen der Gegnerin, so dass sie die Rangliste auf dem sechsten Platz abschloss.

Nach dem vierten Platz von Marius Goebel vor zwei Jahren und dem Ranglistensieg von Jonas Kramer im Vorjahr, konnten sich auch in diesem Jahr wieder zwei Spieler/innen ins vordere Feld bei einer WTTV Endrangliste der Jüngsten vorspielen und auf WTTV Ebene ihre ersten Erfolge feiern. Vor allem spielerisch konnten beide bei der Endrangliste mit beidseitigem Angriffsspiel überzeugen, wohingegen die Schwächen in der Platzierung und im Aufschlagspiel in den nächsten Wochen und Monaten im Vereinstraining noch angegangen werden müssen. Gespannt sind die Trainer des LTV schon jetzt, welche Talente im nächsten Jahr den Sprung auf die Landesebene schaffen. Zuzutrauen ist es mit Jule Wilden bei den Mädchen, Jonas Fuchs, Davide Spina und eventuell auch den noch sehr jungen Nils Petermann und Thorin Wilden bei den Jungen einigen LTV-Spielern. Ob dann auch Spieler die Serie der Teilnahmen von LTV-Spielern an den Endranglistenspielen fortsetzen können, wird spannend zu beobachten sein.